

Bisher ist die vom DHB angestrebte Strukturreform der Landesverbände hier noch nicht angesprochen oder gar diskutiert worden. Ich versuche mal einen Anstoß zu geben.

Für diejenigen welche sich noch gar nicht mit dem Thema beschäftigt haben zunächst ein paar Links zu Artikeln auf handball-world:

Weniger Landesverbände - DHB will Strukturreform

<https://www.handball-world.news/o.red.r/news-1-1-1-112205.html>

Strukturreform soll Lücke schließen

<https://www.handball-world.news/o.red.r/news-1-1-1-113477.html>

DHB-Präsident Michelmann über die erste Sitzung der AG Struktur

<https://www.handball-world.news/o.red.r/news-1-1-1-113774.html>

Und nun eine kleine Tabelle zur Entwicklung der Mannschaftszahlen in den LV:

Teams in LV 2002 - 2017	Stand	Stand	Veränderung	Stand	Veränderung
Verband	2002	2008	2002 - 2008	2017	2008 – 2017
Niedersachsen	4.987	3.772	-24,4%	2.791	-26,0%
Westfalen	3.624	2.968	-18,1%	2.486	-16,2%
Württemberg	3.721	2.900	-22,1%	2.409	-16,9%
Bayern	3.011	2.376	-21,1%	2.133	-10,2%
Hessen	3.230	2.405	-25,5%	2.014	-16,3%
Niederrhein	2.357	1.897	-19,5%	1.463	-22,9%
Schleswig-Holstein	2.313	1.782	-23,0%	1.289	-27,7%
Baden	1.211	1.007	-16,8%	850	-15,6%
Sachsen	1.255	956	-23,8%	756	-20,9%
Mittelrhein	1.100	914	-16,9%	748	-18,2%
Südbaden	1.130	875	-22,6%	726	-17,0%
Hamburg	829	735	-11,3%	586	-20,3%
Brandenburg	677	502	-25,8%	510	1,6%
Sachsen-Anhalt	839	577	-31,2%	494	-14,4%
Berlin	651	532	-18,3%	447	-16,0%
Pfalz	624	477	-23,6%	324	-32,1%
Saar	541	457	-15,5%	312	-31,7%
Rheinland	494	409	-17,2%	299	-26,9%
Mecklenburg-Vorpommern	482	294	-39,0%	283	-3,7%
Thüringen	505	354	-29,9%	268	-24,3%
Rheinhessen	320	258	-19,4%	214	-17,1%
Bremen	375	287	-23,5%	183	-36,2%
gesamt	34.276	26.734	-22,0%	21.585	-19,3%

Die Zahlen für 2017 finden sich hier:

https://dhb.de/fileadmin/downloads/amtliche_bekanntmachungen/170514_Amtliche_Bekanntmachung_BR-Beschluesse.pdf

Die weiteren habe ich mir vor Jahren zusammengeklaubt – aus welchen Quellen genau kann ich nicht mehr nachvollziehen.

Bei dieser Entwicklung kann man schon die Frage nach der Sinnhaftigkeit von gleich 22 LV stellen.

Wie könnte man nun zu – laut Michelmann idealerweise – nur noch 8 Landesverbänden kommen?

Ich denke da direkt an Vorschläge welche ich vor etwas mehr als einem Jahr hier zu einem Leistungsbereich 1 für die mB bzw. 1b für die mA gemacht hatte, wobei das selbstverständlich auch für den weiblichen Nachwuchs gelten könnte:

<https://www.handballecke.de/board2-national/board9-amateurligen-jugendhandball/p935303-neues-konzept-f-rjugendbundesliga-des-dhb-spielausschusses/#post935303>

Darüberhinaus mache ich mal eine Anleihe bei Gedankengängen zu einer Neuordnung der Bundesländer wie hier dargestellt:

<https://www.stepmap.de/landkarte/Neugliederung-des-Bundesgebietes-Teil-1-162089.png>

oder hier angedeutet:

https://www.tagesschau.de/multimedia/bilder/bild46616~_v-videowebs.jpg

Nähme man das zum Vorbild würde das Resultat so aussehen:

Teams in LV	Stand
Verband	2017
Nordrhein-Westfalen	4.697
Baden-Württemberg	3.985
Hessen/RPS	3.163
Bremen/Niedersachsen	2.974
HH/Meck.-Pomm./Schleswig-Holstein	2.158
Bayern	2.133
Mitteldeutschland	1.518
Berlin-Brandenburg	957
gesamt	21.585

Das sähe dann also so aus:

LV-Struktur neu

https://www.google.com/maps/d/edit?mid=1_Lxvv1NJmt0ZFMneCWw5wfYSTnD0oovv&ll=51.238619467252164%2C9.639859118749996&z=7

Und ja, ich kenne die Einwände u.a. von Henning Opitz bzgl. z.B. der Sportförderung durch die LandesSportverbände, und nein, ich weiß nicht, ob es da schon Gespräche zw. DHB, Sportverbänden bzw. DOSB und natürlich der Politik gab. Nötig werden diese allemal sein!

Wie es der Zufall will ist der Bundesminister des Inneren auch zuständig für Sport. U.a. ist der Bundesinnenminister aber auch oberster Dienstherr der Bundespolizei, und diese ist seit vielen Jahren so organisiert:

<https://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/3/35/Bundespolizei-Standortkarte.jpg>

Interessante Übereinstimmung. Ich kann mir zumindest vorstellen, dass man immerhin seitens des BMI wenig bis gar nichts gegen einen kompaktere, straffere Struktur auch bei den Landessportverbänden hätte.

Es ist ein verflixt großes Rad das gedreht werden müsste um zu nur noch 8 LV zu kommen. Klar ist aber auch: wenn alle immer nur darauf warten dass andere den ersten Schritt machen, dann geht es am Ende gar nicht vorwärts!

Und nein, ich habe nicht den Hauch einer Ahnung ob das die 8 LV sind welche den Verantwortlichen beim DHB vorschweben. Sie könnten aber gerade auch mit Blick auf das Nachfolgende einen Sinn ergeben.

Im Interview mit Andreas Michelmann ist kurz erwähnt dass auch über die vierte Liga gesprochen werden soll – auf Anregung von Landesverbänden. Ich vermute(!) mal dass es sich dabei um die LV Bremen, Mittelrhein, Niederrhein, Niedersachsen und Westfalen handelt.

Was könnte es damit auf sich haben?

In NRW wurde schon im Jahr 2016 angedacht bereits ab der Saison 2018/19 eine Landesweite oberste Spielklasse von der B-Jugend bis zu den Aktiven einzuführen:

https://daten2.verwaltungsportal.de/dateien/seitengenerator/strukturreform_whv_4.pdf

Die dafür genannten Argumente haben nichts an Aktualität verloren, und dürften so oder ähnlich vermutlich auch auf andere LV zutreffen:

https://daten2.verwaltungsportal.de/dateien/seitengenerator/strukturreform_whv_5.pdf

Von Niedersachsen und Bremen meine ich bereits 2017 von Gedanken gelesen zu haben die beiden dortigen Oberligen (Nordsee und Niedersachsen) zusammenzuführen, schon zur Saison 2019/20. Die älteste Textstelle die ich noch finden konnte und in welcher das explizit erwähnt wird stammt allerdings aus dem März 2018:
https://www.nwzonline.de/wesermarsch/lokalsport/elsfleth-handball-ligareform-koennte-etb-frauen-in-die-karten-spielen_a_50,1,37942585.html

Eine Andeutung immerhin gab es schon hier:

<https://www.hvn-online.com/beitraege/archiv/ansicht/news/detail/nachrichten/vizepraesident-schoof-wir-muessen-die-gesamtentwicklung-im-blick-halten/>

Inzwischen ist die Einführung für die Saison 2020/21 angedacht. Als Grund wurde u.a. genannt, dass der Sprung aus den bislang zwei Oberligen in die 3. Liga zu groß sei, was sich darin widerspiegeln dass die Aufsteiger meist keine große Rolle in der 3. Liga spielen und direkt wieder absteigen:

<https://www.handball-world.news/o.red.r/news-1-1-61-105708.html>

Das traf in der Vergangenheit meist auch auf die Aufsteiger aus der Oberliga Rheinland-Pfalz/Saar zu.

Was geht das die übrigen Verbände und deren Oberligen an?

Aktuell sieht es da so aus (da ich über keine Zahlen verfüge habe ich der Einfachheit halber für die OL Nordsee und Niedersachsen je die Hälfte der gemeldeten Vereine aus Niedersachsen/Bremen angenommen):

	Ober-/Regionalligen	LV	Teams in LV 2017	
1	OL Baden-Württemberg	Baden, Südbaden, Württemberg	3.985	18,5%
2	OL Westfalen	Westfalen	2.486	11,5%
3	RL Nordrhein	Mittelrhein, Niederrhein	2.211	10,2%
4	OL Bayern	Bayern	2.133	9,9%
5	OL Hessen	Hessen	2.014	9,3%
6	OL Hamburg / Schleswig-Holstein	Hamburg, Schleswig-Holstein	1.875	8,7%
7	OL Mitteldeutschland	Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen	1.518	7,0%
8	OL Niedersachsen	Bremen, Niedersachsen	1.487	6,9%
9	OL Nordsee	Bremen, Niedersachsen	1.487	6,9%
10	OL Ostsee-Spree	Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern	1.240	5,7%
11	OL Rheinland-Pfalz / Saarland	Pfalz, Rheinhessen, Rheinland, Saar	1.149	5,3%
	gesamt		21.585	100%

Nach einem Zusammenschluss der o.g. Ligen:

	Ober-/Regionalligen	LV	Teams in LV 2017	
1	OL NRW	Nordrhein-Westfalen	4.697	21,8%
2	OL Baden-Württemberg	Baden, Südbaden, Württemberg	3.985	18,5%
3	RL Niedersachsen-Bremen	Bremen, Niedersachsen	2.974	13,8%
4	OL Bayern	Bayern	2.133	9,9%
5	OL Hessen	Hessen	2.014	9,3%
6	OL Hamburg / Schleswig-Holstein	Hamburg, Schleswig-Holstein	1.875	8,7%
7	OL Mitteldeutschland	Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen	1.518	7,0%
8	OL Ostsee-Spree	Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern	1.240	5,7%
9	OL Rheinland-Pfalz / Saarland	Pfalz, Rheinhessen, Rheinland, Saar	1.149	5,3%
	gesamt		21.585	100%

Da stellte sich verstärkt die Frage nach der sportlichen Vergleichbarkeit der Ligen in der vierthöchsten Spielklasse, insbesondere in der Breite.

Abhilfe könnte folgender Neuzuschnitt schaffen:

	Ober-/Regionalligen	LV	Teams in LV 2017	
1	OL NRW	Nordrhein-Westfalen	4.697	21,8%
2	OL Baden-Württemberg	Baden, Südbaden, Württemberg	3.985	18,5%
3	RL Süd-West	Hessen, Pfalz, Rheinhessen, Rheinland, Saar	3.163	14,7%
4	RL Niedersachsen-Bremen	Bremen, Niedersachsen	2.974	13,8%
5	RL Ost	Berlin, Brandenburg, Sachsen, S.-Anhalt, Thüringen	2.475	11,5%
6	RL Küste	HH, Meck.-Pomm., Schleswig-Holstein	2.158	10,0%
7	OL Bayern	Bayern	2.133	9,9%
	gesamt		21.585	100%

Als Karte:

4. Liga - Ligastruktur neu

<https://www.google.com/maps/d/edit?mid=1kOzRPa4wE-GT1QTMPlvRHtmqoXV0b0SW&ll=51.25234598487138%2C9.595913806249996&z=7>

Das würde ja auch zu den angestrebten 8 LV passen – mit einer gemeinsamen Regionalliga der (zukünftigen) Verbände Berlin/Brandenburg und Mitteldeutschland.

Am Aufstieg in die 3. Liga würde sich gar nicht viel ändern. Die vier – nach Teamzahlen – stärksten Ligen könnten je 2 Aufsteiger stellen, im Grunde also wie bisher, der Platz der bisher an die Oberliga Ostsee-Spree ging könnte zw. den Vizemeistern der RL Ost und Küste ausgespielt werden.

In Bezug auf die 3. Liga der Frauen könnte es allerdings eine Überlegung wert sein die Zahl der Aufsteiger auf 8 zu reduzieren, z.B. die 7 Meister plus einer der Vizemeister aus den beiden – abermals nach Teamzahlen – stärksten Ligen. Bei den Frauen wird bekanntlich in 12er-Staffeln gespielt aus denen bislang 3 Teams absteigen müssen. Weniger Fluktuation könnte dem Niveau dort mittelfristig evtl. zuträglicher sein als die jetzige Regelung.

Angesichts der seit 2008 weiter zurückgegangenen Teamzahlen und in der Zukunft, meiner Meinung nach, bestenfalls stagnierenden Zahlen könnte das wirklich die zukunftsträchtigere Struktur sein. Mit einem einheitlichen Zuschnitt für die 4. Liga, dem Leistungsbereich 1 der B-Jugend und einem Leistungsbereich 1b der A-Jugend.

Eine solche Ligastrukturreform könnte womöglich leichter und schneller zu erreichen sein als die Reform der LV. Ich bin jedenfalls sehr gespannt wohin die Reise geht!